

**Evangelisch-lutherischer Hausgottesdienst
für den Sonntag Quasimodogeniti am 19. April 2020**

Was Sie vorbereiten können:

- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer...
 - Zünden Sie eine Kerze an.
 - Vielleicht legen Sie ein Kreuz oder ein anderes christliches Symbol dazu.
 - Wenn Sie etwas singen möchten, legen Sie sich ein Gesangbuch bereit.
 - Wenn Sie mit mehreren diesen Gottesdienst feiern, übernimmt einer oder eine die Rolle des Vorbeters (V).
 - An vielen Stellen unserer Stadt können Sie ab 9:45 Uhr das gottesdienstliche Geläut der Kirchen hören – so sind Sie mit anderen Christen, die in dieser Stunde auch für sich Gottesdienst feiern, verbunden.
-

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, ...

A: ... der Himmel und Erde gemacht hat.

V: Dieser Sonntag trägt einen wunderbaren Namen: „Quasimodogeniti“. Das bedeutet: „wie die neugeborenen Kinder“.

Eine Woche nach Ostern feiern wir voller Dankbarkeit, dass Gott uns mit der Auferstehung Jesu gerade diese Hoffnung schenkt: wir werden und sind von seinem kräftigen, liebevollen Wort getragen, getröstet, gesegnet. Das gilt für alle Tage und Zeiten; es ist an jedem Morgen neu gültig und wahr. Es ist ein Glaubens-Lebens-Wort.

Der Wochenspruch steht im ersten Petrusbrief 1,3:

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

Wenn Sie möchten, singen Sie das Lied EG 99 „Christ ist erstanden“

Wir beten mit Worten aus **Psalm 116**:

V: Das ist mir lieb,
dass der HERR meine Stimme und mein Flehen hört.

A: Denn er neigte sein Ohr zu mir;
darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.

V: Stricke des Todes hatten mich umfassen, /
des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen;
ich kam in Jammer und Not.

A: Aber ich rief an den Namen des HERRN:
Ach, HERR, errette mich!

V: Der HERR ist gnädig und gerecht,
und unser Gott ist barmherzig.

A: Der HERR behütet die Unmündigen;
wenn ich schwach bin, so hilft er mir.

V: Sei nun wieder zufrieden, meine Seele;
denn der HERR tut dir Gutes.

A: Denn du hast meine Seele vom Tode errettet,
mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.

V: Ich werde wandeln vor dem HERRN
im Lande der Lebendigen.

A: Ich will den Kelch des Heils erheben
und des HERRN Namen anrufen.

A: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar,
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V: Herr Jesus Christus,
du bist von den Toten auferstanden.
Die Osterbotschaft weckt Glauben und Jubel, sie trifft aber auch auf Zweifel.

Wir bitten dich: Komm in unsere Mitte und berühre unsere Herzen!

(Anrufung mit Melodie EG 178.7:)

V: Der lebendig kam / und den Zweifel nahm.

A: Herr, erbarme dich.

V: Schöpfer der neuen Welt, / Tröster, der uns erhält.

A: Christus, erbarme dich.

V: Der den Tod bezwingt / und das Leben bringt.

A: Herr, erbarme dich.

V: Gott spricht uns einen neuen Anfang zu.
Er gibt den Müden Kraft und Stärke genug den Unvermögenden.
Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft,
dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler,
dass sie laufen und nicht matt werden,
dass sie wandeln und nicht müde werden.

V: Halleluja! Der HERR hat Großes an uns getan; ...

A: ... des sind wir fröhlich. Halleluja!

V: Der Herr ist auferstanden.

A: Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!

*Wenn Sie mögen, singen Sie die Gloria-Strophe nach EG 179,1:
„Allein Gott in der Höh sei Ehr ...“*

V: Das Evangelium steht bei Johannes im 20. Kapitel:

A: Ehre sei dir, o Herr!

19 Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: „Friede sei mit euch!“ 20 Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen. (...)

24 Thomas aber, einer der Zwölf, der Zwilling genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. 25 Da sagten die andern Jünger zu ihm: „Wir haben den Herrn gesehen.“ Er aber sprach zu ihnen: „Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und lege meinen Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, kann ich's nicht glauben.“

26 Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen, und Thomas war bei ihnen. Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten unter sie und spricht: „Friede sei mit euch!“ 27 Danach spricht er zu Thomas: „Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!“ 28 Thomas antwortete und sprach zu ihm: „Mein Herr und mein Gott!“ 29 Spricht Jesus zu ihm: „Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“

- - - Das ist das Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei Dir, o Christus!

An dieser Stelle können Sie das Glaubensbekenntnis sprechen, das uns mit allen Christen verbindet.

*Dann lesen Sie die Predigtgedanken von Pfr. Jörg Deppermann.
Sie können sie auch hören auf unserer Homepage www.detmold-lutherisch.de. Unser Kantor Christoph Kuppler musiziert dazu.*

Nach dem Predigtimpuls singen Sie das Lied EG 108 „Mit Freuden zart“.

V: Ewiger Gott: Schöpfer, Bewahrer und Vollender des Lebens,
wir bitten dich für alle, die gegen die Mächte des Todes in der Welt ankämpfen.

A: Erbarme dich.

V: Wir bitten dich für die Friedensstifter, für alle, die das Recht und die Gerechtigkeit lieben und für ihre Mitmenschen eintreten.

A: Erbarme dich.

V: Für alle, denen die Würde geraubt wird, für die falsch Beschuldigten und Gedemütigten, für die in Ängsten und alle, denen Heimat und Hoffnung verloren gingen.

A: Erbarme dich.

V: Für die Hungrigen, die Kranken, die an Leib und Seele Verletzten;
für alle, die sich unermüdlich um andere sorgen und kümmern.

A: Erbarme dich.

V: Für die Mächtigen in ihrer ganzen Verantwortung, für die Überheblichen oder Fehlgeleiteten unter ihnen bitten wir:

A: Erbarme dich.

V: Für die Traurigen, die Rat- oder Rastlosen bitten wir dich,
für alle, die sich nach Halt, nach Trost, nach neuer Zuversicht sehnen.

A: Erbarme dich.

V: Sei du nahe, Gott. Gib Kraft und Hoffnung; heute, morgen und in Ewigkeit.
- - - Gemeinsam beten wir, wie Christus es uns gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

V: Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

Amen.